

## Stellungnahme zur Person Werner Kollath - Konsequenzen für die Kollath-Stiftung

---

Die Werner-und-Elisabeth-Kollath-Stiftung wurde 1981 von Elisabeth Kollath im Gedenken an ihren 1970 verstorbenen Ehemann Werner Kollath errichtet. Prof. Dr. med. Werner Kollath gilt als einer der Pioniere der Vollwerternährung und der wissenschaftlichen Erforschung ihrer Grundlagen.

Werner Kollath prägte den Begriff „Vollwert der Nahrung“ und untersuchte die Folgen der Verarbeitung von Lebensmitteln. Er plädierte bezüglich einer gesunderhaltenden Ernährung für eine hohe Naturbelassenheit bzw. einen geringen Verarbeitungsgrad. Damit sollte der „volle Wert“ der ursprünglich in natürlichen Lebensmitteln vorhandenen Wertstoffe weitgehend erhalten werden. Kollath's zentrale Aussage lautete daher: „Laßt unsere Nahrung so natürlich wie möglich“. Er sprach sich für eine Bevorzugung pflanzlicher Lebensmittel aus. Kollath wies bereits auf die (mögliche) Existenz von für die Gesundheit bedeutsamen Inhaltsstoffen hin, die er „Auxone“ nannte und die heute als „sekundäre Pflanzenstoffe“ bekannt sind.

Der Zweck der Werner-und-Elisabeth-Kollath-Stiftung ist laut Satzung „die Förderung der wissenschaftlichen Arbeiten im Bereich der ganzheitlich orientierten Ernährungs- und Gesundheitsforschung. Dabei soll das wissenschaftliche Vermächtnis des Universitätsprofessors Dr. med. Werner Kollath (1892-1970) gepflegt und weiterentwickelt werden.“

Durch die Dissertation von Dr. Jörg Melzer wurde die Verstrickung Werner Kollaths mit dem Dritten Reich offenbar. Dieser Sachverhalt war der Stiftung und der Öffentlichkeit bis dahin nicht bekannt.

Nach Erkenntnissen von Dr. Melzer beantragte Werner Kollath bereits im April 1933 die Aufnahme in die NSDAP. Er gehörte verschiedenen NS-Organisationen an (u. a. dem NS-Dozentenbund) und war förderndes Mitglied der SS. 1935 erhielt er einen Ruf an die Universität Rostock auf die Professur für Hygiene und Bakteriologie. Hier griff er sozialdarwinistische und eugenische Forderungen auf, hielt Vorlesungen über Rassenhygiene und setzte sich für die Einrichtung eines entsprechenden Lehrstuhls ein.

1937 publizierte Werner Kollath das Lehrbuch „Grundlagen, Methoden und Ziele der Hygiene“, in dem er u. a. ausführte: „Die Schwierigkeiten auf hygienischem Gebiet lagen bisher darin, daß eine ausreichende Gesetzgebung, die z. B. die Ausschaltung Minderwertiger von der Fortpflanzung ermöglichte, in der Vergangenheit nicht bestanden hat.“<sup>1</sup> Seine aktive Befürwortung eugenischer Thesen ist auch an anderen Stellen belegt: „Eine höhere und edlere Form der Humanität ist erst durch die nationalsozialistische Gesetzgebung in Deutschland eingeführt durch die Sterilisationsgesetze.“<sup>2</sup>

Nach dem Krieg entfernte Werner Kollath aus seinen Lehrbüchern und Veröffentlichungen nahezu sämtliche nationalsozialistischen Bezüge und sorgte für eine baldige Neuveröffentlichung. 1947 erschien das völlig überarbeitete „Lehrbuch der Hygiene“. 1951 erschien eine Neuauflage seines 1942 erstveröffentlichten ernährungswissenschaftlichen Hauptwerks „Die Ordnung unserer Nahrung“<sup>3</sup>.

---

1 Melzer, Jörg: *Vollwerternährung: Diätetik, Naturheilkunde, Nationalsozialismus, sozialer Anspruch*. Franz Steiner Verlag: Stuttgart; 2003. ISBN 978-3-515-08278-5.

2 Klee, Ernst: *Das Personenlexikon zum Dritten Reich. Wer war was vor und nach 1945*. Zweite aktualisierte Auflage, Fischer Taschenbuch Verlag: Frankfurt am Main; 2005, S. 329. ISBN 978-3-596-16048-8.

3 Kollath, Werner: *Die Ordnung unserer Nahrung*. 17. Auflage, Karl F. Haug-Verlag: Stuttgart; 2005. ISBN 978-3-830-47210-0

***Das Kuratorium der Werner-und-Elisabeth-Kollath-Stiftung sowie Vorstand und Kuratorium der EDEN-Stiftung, die die Kollath-Stiftung treuhänderisch verwaltet, distanzieren sich ausdrücklich von den nationalsozialistischen und rassehygienischen Ideen und dem Wirken Werner Kollaths im Dritten Reich.***

Trotz der Verstrickungen Werner Kollaths in den Nationalsozialismus und seiner Befürwortung der nationalsozialistischen Ideologie haben sich das Kuratorium der Kollath-Stiftung sowie Vorstand und Kuratorium der EDEN-Stiftung dazu entschlossen, die Kollath-Stiftung weiter zu führen. Die Gründe hierfür sollen im Folgenden kurz erläutert werden.

Der Zweck der Werner-und-Elisabeth-Kollath-Stiftung ist als ein rein wissenschaftlicher Auftrag formuliert, der Bezug auf den Ausgangspunkt nimmt, die Vollwertkost nach Kollath. Er beinhaltet aber - wie in der Wissenschaft selbstverständlich - die ständige Weiterentwicklung der Grundideen.

Für die Kollath-Stiftung gilt, wie für jede Stiftung, dass sie ausschließlich den in ihrer Satzung niedergelegten Zielen verpflichtet ist. Aus Sicht der Gremien der Werner-und-Elisabeth-Kollath-Stiftung und der EDEN-Stiftung ist es daher geboten, die satzungskonforme Arbeit der Kollath-Stiftung weiter zu führen.

Das entbindet eine Stiftung nicht, sich mit der Person ihres Namensgebers auseinanderzusetzen. Die Kollath-Stiftung und mit ihr ihr treuhänderischer Verwalter, die EDEN-Stiftung, haben sich der Vergangenheit Werner Kollaths gestellt. Die von Dr. Jörg Melzer 2002 veröffentlichte und kommentierte Dokumentensammlung „Werner Kollath 1933 - 1945“, ist auf der Webseite der Stiftung öffentlich zugänglich. Seine Dissertation „Vollwerternährung zwischen Diätetik, Nationalsozialismus und sozialem Anspruch“ erschien 2003 als Buchpublikation. 2004 verlieh ihm die Kollath-Stiftung für seine Dissertation den Werner-Kollath-Preis.

***Die Gremien beider Stiftungen sehen es als Grundvoraussetzung ihrer Arbeit an, dass zwischen den ernährungswissenschaftlichen Arbeiten Werner Kollaths und seiner nationalsozialistischen Vergangenheit getrennt wird.***

***Die der Stiftung aufgetragene Pflege des Vermächnisses Werner Kollaths ist weiterhin satzungsgemäß ausschließlich auf sein ernährungswissenschaftliches Vermächtnis begrenzt.***

***Die Kuratoren beider Stiftungen sehen sich in der Verantwortung, das Stiftungsvermögen bestmöglich im Sinne der Stiftungszwecke – und damit ausschließlich zur Förderung der Ernährungs- und Gesundheitsforschung – gemeinnützig einzusetzen.***

Das Kuratorium der Werner-und- Elisabeth Kollath-Stiftung

Vorstand und Kuratorium der EDEN-Stiftung